

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1969-03-24

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

24. März 1969

Sehr geehrter Herr Dr. Saller, -

von Herrn Dr. Fingerle hören wir, der Empfang beim Oberbürgermeister und die Feier im Gymnasium seien um je einen Tag verschoben worden. Neue Daten also: 24. und 25. April. Dem Herrn Stadtschulrat habe ich schon gedankt, darf aber heute noch mit ein paar Fragen zu Ihnen kommen.

In Ihrem Brief vom 20. November erwähnen Sie "ein sehr junges Auditorium" und sagen: "diese 10-12jährigen Jungen und Mädchen..." Will das buchstäblich heissen, dass ich - ausser zahlreichen Ehrengästen - ausschliesslich zu Schülern dieser Altersstufe zu sprechen haben werde? Wohlverstanden, - ich täte dies gern, müsste nur sicher sein, dass kein Missverständnis vorliegt.

Des weiteren: am 9. Dezember ~~überlassen~~ Sie mir die Dauer meiner Rede - oder überlassen mir doch die Entscheidung darüber, ob ich eine Viertelstunde oder eine halbe Stunde oder länger sprechen möchte. Nun, ich denke, länger als höchstens zwanzig Minuten wird es nicht werden, vielleicht eher etwas kürzer.

Eine kleine Sorge bereitet mir noch immer mein Auftritt - auf Krücken. Mir scheint, es wäre klug, wenn ich - etwa am 23. - in die Schule käme, um alles mit Ihnen zu beraten und festzulegen. Zu ungern möchte ich die Schülerschaft bedrücken oder herabstimmen. Und irgendwie lässt sich das zweifellos vermeiden. Lassen Sie mich wissen, wann mein Besuch Sie am wenigsten stören würde? Ich könnte auch am 24. kommen. Nur der 25. wäre mir unlieb - meiner Mutter wegen.

Mit den freundlichsten Grüssen

Ihre sehr ergebene



39/1934